

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	1
1.1 Individual-Philosophie: „wenn man sie neu denken lehren könnte, würden sie auch anders leben“	2
1.1.1 Musils freudianische Subjektkrise und sein Überwindungsstreben	23
1.1.2 Machs monadischer Sensualismus	40
2 Überwindung der Subjektkrise qua Geist: „worin man sich Herr im Hause fühlt“	47
2.1 <i>Die Verwirrungen des Zöglings Törleß</i> : Die veränderliche Doppelgestalt der Objektwelt	47
2.1.1 Die Meta-Ratio konstituiert sich	52
2.1.2 Meta-rationale Verwirrungen	60
2.1.3 Sprachkritik	66
2.1.4 Die Bändigung der Libido	68
2.2 <i>Vereinigungen</i> : Das Mysterium der ‚freien Liebe‘ und das Eigenleben der Dinge	80
2.2.1 <i>Die Vollendung der Liebe</i> : Eine labile Individual-Beziehung	83
2.2.1.1 Claudines schwankende Triebhemmnisse	86
2.2.1.2 Der individuale Umschwung	93
2.2.1.3 Claudines individualer Zusammenbruch	99

2.2.2	<i>Die Versuchung der stillen Veronika:</i>	
	Schuldprojektionen auf ein primär-individuelles „Tier“	110
2.2.2.1	Erste Aporien des Individualen.	111
2.2.2.2	Johannes als untotes Tier	114
2.2.2.3	Veronikas mädchenhafte Liebe.	123
2.2.2.4	Eine bedingt altersmäßige Libidoregression	126
2.2.2.5	Das Phantasma einer Engelslibido	134
2.2.2.6	Unerhörte Todeswünsche für einen gefallenen Engel	136
2.3	<i>Drei Frauen:</i> Zivilisatorische Stadt-Land-Dichotomien	145
2.3.1	<i>Grigia:</i> Eine kognitiv-teleologische Probe zwischen Industriestädter und Bergbäuerin	147
2.3.1.1	Die Goldsuche im Gebirge	148
2.3.1.2	Homos Landliebe	164
2.3.1.3	Das Scheitern der Verbindung	172
2.3.2	<i>Die Portugiesin:</i> Vom Kreuzzug gegen die Glaubensideologie zum Syntheseverhaben	176
2.3.2.1	Brautschau und Krieg gegen den Klerus	178
2.3.2.2	Die Frau als Repräsentantin der Ratio	182
2.3.2.3	Eine bedingte zivilisatorische Aufwertung	185
2.3.2.4	Der bedeutungsvolle Jugendfreund	188
2.3.2.5	Eine Katze als individuale Mahngestalt	190
2.3.3	<i>Tonka:</i> Zweckhafte Rationalisierungen einer scheinbar wundersamen Empfängnis	196
2.3.3.1	Die libidinösen Umstände der ersten Begegnung	197
2.3.3.2	Ein gewolltes Zueinanderfinden	203
2.3.3.3	Die Infragestellung der männlichen Zweckratio	208
2.4	<i>Der Mann ohne Eigenschaften:</i> Vom sekundären über den primären zum tertiären Kampf gegen die ‚kakanische‘ ‘Getriebenheit‘	218
2.4.1	Fortschrittskritik unter ‚kakanischen‘ Vorzeichen	232
2.4.2	Historiografischer Skeptizismus	243
2.4.3	Der ‚eigenschaftslose‘ Mann	248
2.4.3.1	Eine „erste Probe“	256
2.4.3.2	„Der zweite Versuch“	259
2.4.3.3	Durchbruch zum „Mann ohne Eigenschaften“	262

2.4.4	,Kakanische‘ Verfallserscheinungen der Moral	271
2.4.5	,Kakanien‘, ein bedingt moderner Staat.	280
2.4.5.1	Der ‚Sprachfehler‘, Kakanien‘	281
2.4.5.2	Eine fast ausnahmslos durchschnittliche Fortschrittlichkeit	290
2.4.6	Der ‚kakanische‘ Zeitgeist	294
2.4.6.1	Ideelle „Front“-Stellungen	294
2.4.6.2	Zeittendenzen innerhalb der Zuschriften	303
2.4.7	Parallelaktionen gegen den ‚Strudel der Demokratie‘	308
2.4.8	Pazifismus versus Militarismus	318
2.4.9	Die tierhafte Triebexistenz	321
2.4.10	Juridischer Diskurs	327
2.4.11	Der ‚andere Zustand‘ als Gesellschaftsentwurf	332
2.4.11.1	Die Demonstration	333
2.4.11.2	Das geschwisterliche Wiedersehen.	338
2.4.11.3	Tertiäre Tendenzen	344
2.4.11.4	Das Romanende	355
3 Konklusion	369
Literatur	371